

GUTE NACHRICHTEN VOM ALTERS- UND PFLEGEHEIM EICHHÖLZLI

Impfaktion erfolgreich durchgeführt

Dank vollzogener Impfungen und vorhandenen Schnelltests können die Corona-bedingten Massnahmen für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Eichhölzli schrittweise gelockert werden.

Yvonne Russi

Für niemanden von uns ist diese Pandemie einfach zu ertragen. Und alle müssen sich in Verzicht üben. Für Menschen in Alten- und Pflegeeinrichtungen ist die aktuelle Zeit aber besonders herausfordernd, denn die dauerhafte Isolation von ihren Angehörigen und Liebsten nagt an ihren Gemütern. Umso erfreulicher ist es, dass es im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli ein kleiner Schritt in Richtung Normalität gemacht werden kann.

Wie Heimleiter Philipp Frauenfelder informierte, sind sämtliche Bewohnerinnen, Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche sich impfen lassen wollten, am 3. März 2021 das zweite Mal geimpft worden. Neu eintretende Bewohnende und Mitarbeitende oder solche, die sich nachträglich entschlossen haben, sich impfen zu lassen, werden je nach Verfügbarkeit des Impfstoffes sukzessive geimpft. Dank der positiven Impfsituation können erste Lockerungen vollzogen werden. Seit Mitte letzter Woche sind wieder



Generationenübergreifende Treffen wieder möglich. (Symbolbild)

BILD ZVG

ausgedehntere Spaziergänge möglich und Familien können wieder zu Hause besucht werden.

Mitarbeiter und Bewohner werden weiterhin regelmässig mittels

Schnelltest auf das Coronavirus getestet. Auf Wunsch steht diese Möglichkeit neu auch den Besuchern des Alterszentrums zur Verfügung. Einige Einschränkungen bleiben

weiterhin, da eine Infektion nicht ausgeschlossen werden kann, so muss beispielsweise an den Besucherzonen und den Selbstdeklarationen weiterhin festgehalten werden.

Drei-Kanal-Strategie findet Anklang

Der Lenkungsausschuss des «Glattfelders» traf sich virtuell zur ersten Sitzung des Jahres. Die Rückmeldungen zur Anfang 2020 eingeführten multimedialen Gemeindezeitung mit Print, Internetseite und App sind gut.

Die Macher hinter dem «Glattfelder» und der App «Glattfeld Info» konnten im Lenkungsausschuss ein positives Fazit des ersten Jahres mit dem neuen, multimedialen Modell ziehen: Das Konzept, die Inhalte nach dem Prinzip «Digital first» in der App

und auf der Zeitungswebsite auszuspielen, ist aus ihrer Sicht aufgegangen. Wobei die gedruckte Zeitung nach wie vor eine zentrale Rolle spielt – sie ist einer der drei gut genutzten Kanäle. Die Nutzungszahlen sowohl der Internetseite «derglattfelder.ch» als auch der App von Yvonne Russi sind zufriedenstellend.

Gut eingespielt haben sich auch die Prozesse im Hintergrund, etwa die Zusammenarbeit von Redaktion und Verlag mit der Gemeinde oder mit Vereinen und anderen Organisationen. Allerdings – und das ist der grosse Negativpunkt – setzt die Corona-Krise auch den Medien in

Glattfeldern arg zu. Bei der Zeitung äussert sich das in Form der weniger gewordenen Inserate und der kleineren Umfänge. Da das gesellschaftliche Leben in vielerlei Hinsicht zum Stillstand gekommen ist, gibt es deutlich weniger zu berichten.

Nichts Negatives

Trotz dieser Einschnitte gab es auch aus dem Lenkungsausschuss, in dem die Gemeinde und die vielfältigen lokalen Organisationen vertreten sind, keine negativen Rückmeldungen. Diskutiert wurden verschiedene Themen: Von den Preisen politischer Inserate vor Wahlen – hier sind die Herausgeber der Zeitung

und die IPK in Gesprächen – über den Umgang mit Leserbriefen auf den verschiedenen Kanälen bis hin zur Leserführung. Zufrieden nahm der Lenkungsausschuss zudem zur Kenntnis, dass der Aufruf für «freie Mitarbeitende» erfolgreich war. Korrespondenten, welche künftig regelmässig für den «Glattfelder» schreiben, werden bei Gelegenheit von der Redaktion kurz vorgestellt.

Eine Personalie gibt es noch zu verkünden: Der diesjährige Präsident der IPK, Tommy Hafner, vertritt turnusgemäss die Parteien im Lenkungsausschuss für zwölf Monate. Er folgt auf Michael Weiss.

Beat Rechsteiner